



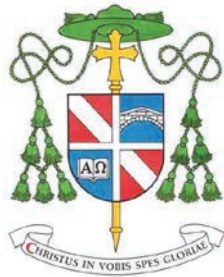
Friede sei in
deinem *Haus*

HAUSGOTTESDIENST

im Advent

Montag, 28. November 2022

und am Heiligen Abend



Geleitwort des Bischofs

Liebe Frauen und Männer,
liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder,

auf den Feldern von Betlehem verkündeten Engel den Frieden auf Erden. Mehr als 2000 Jahre sind seitdem vergangen. Jahr für Jahr hören wir diese Botschaft. Doch weltweit gibt es kriegerische Auseinandersetzungen, Konflikte im Großen wie im Kleinen, Unfrieden und Unzufriedenheit in uns und in unserer Gesellschaft. Frieden auf Erden! Ist das jemals möglich?

Frieden auf Erden wird dort wahr, wo einer den anderen wichtiger nimmt als sich selbst, wo wir miteinander und gut übereinander reden, wo einer dem anderen ein gutes Wort schenkt, wo wir einander den Segen Gottes wünschen.

Frieden ist letztendlich nur möglich aus der gelebten Beziehung zu Gott. So heißt es im Weihnachtsevangelium: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede

auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“
(Lk 2,14) Dort, wo wir uns Gott anvertrauen, seine Gebote über unsere Bedürfnisse stellen und uns von seiner Liebe getragen fühlen, dort kann sich unser Leben wandeln, kann Frieden in uns einkehren.

So lade ich Sie und Euch ein, diese Tage des Advents und die Weihnachtszeit zu nutzen, Gott das Herz zu öffnen, sich von ihm anrühren zu lassen und Friedensstifterin und Friedensstifter zu werden – jede und jeder an ihrem, an seinem Platz.

Dieses Gebetsheft will eine Hilfe sein, das Leben in dieser Welt und unser Leben zu betrachten, miteinander auf das Wort Gottes zu hören und miteinander zu beten für den Frieden in unseren Herzen, in der Welt – in der gemeinsamen Sehnsucht auf den ewigen Frieden bei Gott.

So wünsche ich uns eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Dazu segne uns der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr und Euer Bischof



Dr. Rudolf Voderholzer
Bischof von Regensburg

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, können Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte stellen.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.

Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de, die Links zu den Liedern finden Sie auf www.liturgie-muenchen.de.

Die **Bastelvorlage für die Tischlaterne** steht auf www.seelsorge-regensburg.de zum Download bereit. Wir würden empfehlen, die Tischlaterne mit Kindern gemeinsam vor dem Gottesdienst zu basteln. Für jeden Mitfeiernden können Sie eine Tischlaterne herrichten und jeweils ein Teelicht hineinstellen, das später entzündet wird.

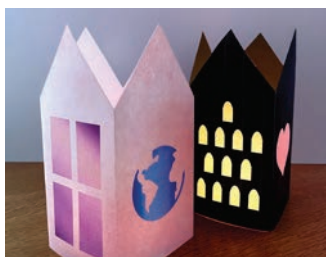
Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag:

V Vorbeterin | Vorbeter

L1 Leserin | Leser

L2 Leserin | Leser

A Alle



Eröffnung

♪ **Lied Macht hoch die Tür** GL 218,1

1. *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.*

oder **Wir sagen euch an** GL 223,1

Die Kerze am Adventskranz wird angezündet.

- V** Wir glauben und feiern: Gott ist mit uns in unserem Leben. So beginnen wir diesen Hausgottesdienst:
- A** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

- L1** Im vergangenen Jahr haben wir nach einer langen Zeit des Friedens in Europa erlebt, dass es in unserer Nähe wieder Krieg gibt. Unsere Politiker haben viele Antworten auf diesen Angriff gefunden. Viele Fragen bleiben dennoch offen.
- L2** In den Texten der Bibel, die im Advent gelesen werden, finden wir das Thema „Frieden“ in vielen Facetten. Die Menschen haben immer unter Kriegen gelitten. Streit und Verwerfungen gibt es zwischen Anführern, im religiösen Kontext und in der Familie. Auch in der Wahrnehmung der eigenen inneren Zerrissenheit

wünschen Menschen sich Frieden. Wir lesen die Vorstellung vom himmlischen Frieden, den wir auf Erden nicht finden können.

- L1** Die Adventszeit ist geprägt von vielen Zeichen und Texten, die unseren Traum vom Frieden deutlich machen: Vom Frieden in der Familie, vom Frieden in der Welt und in der Schöpfung, vom Frieden in mir selbst und vom göttlichen Frieden.
- L2** Gerade im Blick auf den Krieg in der Ukraine haben wir kaum Möglichkeit zu handeln. Neben der Unterstützung für die Geflüchteten, können wir für den Frieden beten.

Gebet

- V** Barmherziger Gott, im Dunkel dieser Nacht, im Dunkel dieser Zeit erwarten wir dein Kommen. Sei du jetzt in unserer Mitte, wenn wir am Beginn des Advents zu dir beten. Stärke unsere Hoffnung und schenke uns Frieden. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn.
- A** Amen.

♪ **Lied Macht hoch die Tür GL 218,2**

- 2. *Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsere Not zum End er bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.*

oder **Meine Hoffnung und meine Freude GL 365**

Besinnung / Austausch

- L1** In der Tischlaterne finden wir vier Seiten gestaltet.



- L2** Wir betrachten die vier Seiten genauer und beginnen mit der Seite, die ein Fenster zeigt.

Dieses Bild erinnert an ein Haus, in dem Menschen wohnen. Sie lässt uns auf unsere Familie schauen und auf die Menschen, mit denen wir zusammenleben.



- L1** Manchmal geht das Zusammenleben ganz gut und alle sind zufrieden. Doch manchmal gibt es Auseinandersetzungen.

Nehmen wir uns einen Moment der Stille. Gab es in den letzten Tagen in der Familie oder im direkten Umfeld eine Situation, die mich noch beschäftigt? Eine Auseinandersetzung, die mir noch nachgeht?

Wer möchte, kann von seiner/ihrer Situation erzählen. Alle anderen hören aufmerksam zu.

- L2** Auf der nächsten Seite unseres Hauses sehen wir eine Kugel. Sie erinnert uns an unseren Erdball. Auf unserer Erde gibt es viele Konflikte. An vielen Orten auf der Welt wird aktuell gekämpft.



Wir benennen die weltweiten Kriege und die Kämpfe, von denen wir wissen und die uns beschäftigen.

-
- L1** Auf der dritten Seite des Häuschens sehen wir viele kleine Tore. Durch diese Tore scheint ein goldenes Licht. Es ist ein Bild für das himmlische Jerusalem. Diese Stadt ist unser Traum von einer himmlischen, irdischen, göttlichen Welt. Diese Stadt ist auch die Verheißung für das Ende der Tage. Am Ende der Tage wird Frieden sein.



- L2** Auf der vierten Seite des Häuschens ist ein Herz. Das hebräische Wort für Frieden „Shalom“ meint auch den Frieden im eigenen Herzen. Dort ist die Quelle für den Frieden bei uns zuhause und in unserer Welt.



Lasst uns überlegen, wie wir diesen Frieden finden und ins Leben bringen können.

Stille und Austausch

- L1** Zusammengebaut sehen wir das Laternen-Häuschen. Im Häuschen ist Platz für ein Licht.

Falls nicht zu Beginn geschehen, wird jetzt in das Häuschen ein Teelicht gestellt und entzündet.

Lesung aus dem Buch Micha

- L2** ¹Am Ende der Tage wird es geschehen: / Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; / er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen Völker. ²Viele Nationen gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN / und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen,

/ auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion zieht Weisung aus / und das Wort des HERRN von Jerusalem. ³Er wird Recht schaffen zwischen vielen Völkern / und mächtige Nationen zurechtweisen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden / und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation, / und sie erlernen nicht mehr den Krieg. *Micha 4,1-3*

♪ **Lied Macht hoch die Tür GL 218,3**

3. *O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.*

Psalm 122 – Kehrvors GL 633,5

V/A Frieden verkündet der Herr seinem Volk.
Sein Heil ist nahe.

V ¹Ich freute mich, als man mir sagte:*

„Zum Haus des HERRN wollen wir gehen.“

A ²Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem:*

³Jerusalem, als Stadt erbaut, die fest in sich gefügt ist.

V ⁴Dorthin zogen die Stämme hinauf, die Stämme des HERRN, / wie es Gebot ist für Israel,* den Namen des HERRN zu preisen.

A ⁵Denn dort stehen Throne für das Gericht,* die Throne des Hauses David.

-
- V** ⁶Erbittet Frieden für Jerusalem!*
Geborgen seien, die dich lieben.
- A** ⁷Friede sei in deinen Mauern,*
Geborgenheit in deinen Häusern!
- V** ⁸Wegen meiner Brüder und meiner Freunde*
will ich sagen: In dir sei Friede.
- A** ⁹Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes,*
will ich dir Glück erfliehen.
- V** Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geist,
- A** wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.
- A** Frieden verkündet der Herr seinem Volk.
Sein Heil ist nahe.

Friedensgruß

- V** Gott schenkt Frieden den Menschen „seines Wohlgefallens“ (Lukas 2,14). Frieden schaffen wir nicht nur durch Anstrengung und Bemühen. Frieden wird uns angeboten und geschenkt: von anderen Menschen und von Gott.

Mit der Hand zeigen wir in den Himmel nach oben und „holen“ von dort den Frieden in unser Herz – wir führen die Hand zum Herzen.

- V** Den Gottesfrieden können wir weiterschicken.

Die andere Hand wird von der Körpermitte zu den anderen Menschen in der Gruppe geführt.

♪ **Lied Herr, gib uns deinen Frieden** GL 861

Die Bewegungen können im Sitzen oder im Stehen ausgeführt werden.

*Herr, gib uns
deinen Frieden,*



*Beide Hände zeigen
zum Himmel.*

*gib uns deinen
Frieden,*



*Die Hände werden
aufs Herz gelegt.*

*Frieden, gib uns
deinen Frieden,*



*Die Hände werden zu
den anderen ausge-
streckt.*

*Herr, gib uns
deinen
Frieden.*



*Alle reichen sich die
Hände.*

Text: Wolfgang Poeplau nach dem „Agnus Dei“

Fürbitten

- V** Gott, du bist die Quelle des Friedens und der Versöhnung. Wir bitten dich:
 - V** Für die Menschen in der Ukraine und in allen Kriegsgebieten dieser Erde, die unter der Gewalt der Auseinandersetzungen leiden. *(Stille)* Barmherziger Gott, – **A** höre unser Gebet.
 - V** Für alle, die wegen Krieg, Klima oder Verfolgung ihre Heimat verlassen mussten und auf der Suche nach Sicherheit sind. *(Stille)* Barmherziger Gott, –
 - V** Für alle, die andere mit offenem Herzen begegnen, sie aufnehmen und ihnen Geborgenheit geben. *(Stille)* Barmherziger Gott, –
 - V** Für die Menschen, die mit sich selbst nicht glücklich sind und keine innere Ruhe finden. *(Stille)* Barmherziger Gott, –
-

-
- V** Für alle, die sich um die Weitergabe des Friedens im Kleinen und Großen mühen. *(Stille)*
Barmherziger Gott, –

Vater unser

- V** Unsere Bitten fassen wir im gemeinsamen Gebet des Vaterunsers zusammen.
- A** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

- V** Gott, du hast die Welt gut und schön geschaffen. Du willst, dass alle Menschen in Frieden und Gerechtigkeit miteinander leben. Halte die Schöpfung und alle Menschen in deinen guten Händen und schenke unserer Welt deinen Frieden. Dazu segne uns der barmherzige und liebende Gott.
- A** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heilige Geist. Amen.

♪ **Lied O Heiland, rei die Himmel auf** GL 231,1

1. *O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. / Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.*

oder **O Herr, wenn du kommst** GL 233

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen
seines Wohlgefallens.*

Lukas 2,14

*Hausgottesdienst
am Heiligen Abend*

Hinweise zur Vorbereitung

Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.

Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen. Oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de.

Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.

Legen Sie eine Bibel mit den angegebenen Schriftworten (Lukas 2,1–20) in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.

Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.

Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.

Eröffnung

V Gott kommt uns nahe. Er wohnt unter uns und schenkt uns seinen Frieden. In seinem Namen sind wir versammelt. In seinem Namen beginnen wir unsere Feier:

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

♪ **Lied O du fröhliche** GL 238

1. *O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit.*
2. *O du fröhliche ... / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue ...*
3. *O du fröhliche ... / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue ...*

Gebet

V Großer Gott,
du machst dich ganz klein
und kommst in unsere Welt.
Du setzt dich dieser Welt aus,
machst dich verwundbar, verletzlich.
Du teilst das Leben mit uns –
Kummer und Freude, Glück und Schmerz.
Du kommst uns nahe, damit Friede wird –
in uns selbst,
in unseren Häusern,
in unserer Welt.
Ich staune und danke und bitte dich:
Mache weit meine Herzenstür.

A Amen.

Evangelium

L1 Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas :

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Lukas 2,1-7

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

♪ **Lied Zu Betlehem geboren GL 239,1**

- 1. Zu Betlehem geboren, / ist uns ein Kindelein.
/ Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich
sein. / Eja, Eja, sein Eigen will ich sein.*

L2 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große

Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Lukas 2,8-16

♪ **Lied Ihr Kinderlein, kommet** GL 248,1+2

1. *Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all, / zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall / und seht, was in dieser hochheiligen Nacht / der Vater im Himmel für Freude uns macht.*
2. *Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Joseph betrachten es froh, / die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.*

L1 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

Als die Hirten das Kind sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Lukas 2,17-20

♪ **Lied Ihr Kinderlein, kommet** GL 248,3

3. *O beugt wie die Hirten anbetend die Knie. / Erhebet die Hände und danket wie sie. / Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freuen? –, / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.*

Lob- und Dankrufe

V Wie die Hirten kommen wir zur Krippe und loben Gott.

L1 Gott, du hast uns deinen Sohn geschenkt.

A Wir loben dich, wir danken dir.

L2 In Jesus zeigst du uns, wie sehr du uns liebst. –

L1 In Jesus hast du uns Licht gebracht in dunkler Zeit. –

L2 In Jesus schenkst du uns tiefe Freude. –

L1 In Jesus erfüllst du uns mit Frieden. –

L2 In Jesus gibst du uns Hoffnung. –

Bitten und Vaterunser

V Zur Krippe, zu Jesus bringen wir all das, was wir gerade auf dem Herzen haben. Wir vertrauen ihm unsere Sorgen an. Wir vertrauen ihm die Menschen, mit denen wir uns besonders verbunden fühlen und diejenigen, die wir heute Abend vermissen.

In der Stille bringen wir unsere Bitten zu Jesus. Wer mag, kann seine Bitte auch laut aussprechen.

V All das, was uns bewegt, nehmen wir mit hinein in das Vaterunser:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

V Der Herr segne und erfülle unsere Herzen mit Freude.

Der Herr segne uns und schenke unseren Häusern und unserer Welt Frieden.

Der Herr segne uns und bewahre uns in seiner Liebe.

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

♪ **Lied Stille Nacht, heilige Nacht** GL 249

- 1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, / schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!*
- 2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!*
- 3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ in deiner Geburt!*

Mariengruß

V Grüßen wir Maria, die uns Jesus geboren hat:

A Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Er ist mit uns. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Impressum:

Bischöfliches Ordinariat Regensburg
Hauptabteilung Seelsorge
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2022 wurde erstellt von Monika Mehringer, Fachreferat Kinderpastoral und Michael Wagner, Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München. Für das Bistum Regensburg überarbeitet und ergänzt von Heidi Braun, Fachstelle Gemeindekatechese.

Titelbild: © Martin Steffen, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. In: Pfarrbriefservice.de | Bild Heilig Abend, S. 13: © Markus Weinländer In: Pfarrbriefservice.de

Bilder zur Gestaltung der Laterne S. 4,7,8: © Freya Huber, Bildnachweis (Hintergrund, rosa Aquarell) iStock.com/sensationaldesign

Liedernachweis: Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die Diözese Regensburg, 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2021 staeko.net

Herstellung:
Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf

 **BISTUM
REGENSBURG**